

presse

SPD-Fraktion verurteilt Gewalt gegen Christen in Ägypten

Zur Lage der Christen in Ägypten erklärt die Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften der SPD-Bundestagsfraktion Kerstin Griesse:

Die gewalttätigen Angriffe auf christliche Gemeinden, Kirchen und Schulen erschüttern uns zutiefst. Für uns gilt: Glaubens- und Religionsfreiheit muss überall auf der Welt gelten. Die Bundesregierung muss endlich aktiv werden gegen die Gewalt in Ägypten und muss unmissverständlich Stellung beziehen gegen die Übergriffe auf die dortigen Christen.

Das friedliche Zusammenleben von Christen und Moslems muss sowohl bei uns als auch in Ägypten gewährleistet sein. Wir verurteilen die religiös motivierten Übergriffe von Anhängern der Muslimbruderschaft auf die christlichen Kopten und ihre Einrichtungen sowie Gewalttaten gegen liberale Muslime genauso wie Gewaltexzesse ägyptischer Sicherheitskräfte. Die Kopten in Ägypten sind eine der ältesten christlichen Gemeinschaften des Orients und sind dort seit Jahrhunderten zu Hause. Wir befürchten, dass es zu einem Exodus der koptischen Minderheit kommen wird, wenn die Diskriminierung weiter geht und die Perspektiven für ein friedliches Praktizieren des christlichen Glaubens weiter schwinden. Schon jetzt haben tausende Christen Ägypten verlassen. Deshalb muss zuallererst die Situation in Ägypten befriedet werden, damit wieder ein friedliches Miteinander der Religionen möglich ist. Deutschland und die EU müssen aber auch ihrer Verantwortung gerecht werden und den ägyptischen Flüchtlingen großzügig Schutz gewähren.